

noch in den sechziger Jahren des 11. Jh. befunden haben. Bald darauf aber ist sie nach Hirschau gekommen, denn fol. 116 trägt von einer spätestens dem Anfang des 12. Jh. zugehörigen Hand den Vermerk: 'Anno millesimo nonagesimo secundo VIII. Kal. Aprilis transmigravimus de Sancto Aurelio huc, scilicet in maius monasterium sub Wilhelmo abbate Hirsaugiensi constructum'¹.

3. Cod. Vindobonensis lat. 751.

Ueber diese Hs. kann ich mich sehr kurz fassen; denn sie ist bisher schon in den Ausgaben ungleich besser verwertet als 1 und 2 und hat überdies in dieser Zeitschrift bereits durch Diekamp eine gute und eingehende Beschreibung erfahren², auf die ich hier einfach verweise. Während 1 und 2 ausschliesslich die Bonifatius-Briefe enthalten (2 nur mit dem geringfügigen Nachtrag einiger epistolae Moguntinae), ist 3 eine Sammelhandschrift, von deren 188 Blättern nur die ersten 77 unsere Sammlung nebst 7 der epistolae Moguntinae enthalten, deren jüngste (nr. 6 und 8) aus den Jahren 825—838, bzw. 827—844 stammen. Da diese Briefe mit Ausnahme des letzten nr. 5 (825—829) noch von derselben Hand geschrieben sind, wie die Bonifatius- und Lul-Briefe, so ist dadurch zugleich ein fester Anhaltspunkt gefunden, um das Alter der Hs. nach oben abzugrenzen. Die Grenze nach unten kann davon nicht weit ab liegen, da, wie wir noch sehen werden, Mainzer Briefe aus den 60er und 70er Jahren des 9. Jh. nicht mehr aufgenommen sind und da auch die Schrift der Mitte des 9. Jh. wohl entspricht³. Die Hs., die nirgends anders als in Mainz geschrieben sein kann, wofür ich unten den schon von Diekamp erbrachten Nachweis noch verstärke, ist später nach Köln gekommen. Doch lässt sich die Eintragung auf fol. 166' über die Weihe des Erzbischofs Willibert und über einen schweren Blitzschlag in Köln im J. 870 keineswegs so bestimmt für Alter und Geschichte des ersten und uns allein interessierenden Teils der Hs. verwerten, wie dies Dümmler trotz dem besonnenen

1) Schon Jaffé und Dümmler verwiesen dabei auf die *Historia Hirsaugiensis monasterii*, SS. XIV, 257: 'Sub eo congregatio de Sancto Aurelio ad maius monasterium transmigravit anno MLXXXII'. Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass dieser Vermerk erst über den jüngeren und von ganz anderer Hand herrührenden *Epistolae Moguntinae* steht. Aber auch ich bin der Meinung, dass diese nicht erst später in Hirschau, sondern schon zuvor in Fulda der Hs. angereicht worden sind. 2) N. A. IX, 9—28. 3) Vgl. das Faksimile von fol. 2' in meiner Ausgabe.